



O. Univ.Prof.i.R. Dr. Erwin Führer zum 85. Geburtstag

AXEL SCHOPF

Citation: SCHOPF A. 2022: O. Univ.Prof.i.R. Dr. Erwin Führer zum 85. Geburtstag.
– Entomologica Austriaca 29: 331–333.

Der Name Erwin Führer ist europaweit untrennbar mit der interdisziplinären Forschung an Waldkrankheiten und Waldökosystemen verbunden. Besonders mit der Gründung und Koordination der Forschungsinitiative gegen das Waldsterben (FIW) (1983–1996) an der Universität für Bodenkultur Wien und der Leitung des EU-Netzwerkes der europäischen Waldökosystemforschung EFERN (1996–1999) führte Erwin Führer Forschungseinrichtungen aus den verschiedensten wissenschaftlichen Disziplinen zusammen, um gemeinsam den kausalen Ursachen von Walderkrankungen auf den Grund zu gehen und gleichzeitig Möglichkeiten einer Sanierung zu untersuchen. Dieses mit all seiner Energie ins Leben gerufene und über Jahrzehnte aktive Forschungskonsortium war einzigartig in Europa, entsprechend wurde Erwin Führer von der Republik Österreich 1988 mit dem Österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse ausgezeichnet und im Jahr 1995 zum korrespondierenden Mitglied der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gewählt. Darüber hinaus wurde ihm 1987 von der österreichischen Gesellschaft für Forst- und Landwirtschaftspolitik der Hans-Kudlich-Preis und 1988 der Ehrenpreis der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) verliehen.

Erwin Führer, am 12.11.1936 in Klosterneuburg geboren (Abb. 1), studierte Zoologie und Botanik an der Univ. Wien. Seine Doktorarbeit über ein bodenzoologisches Thema führte er beim damaligen Leiter des 2. Zoologischen Instituts, Prof. Dr. W. Kühnelt, durch. Nach der Promotion 1961 begann er seine wissenschaftliche Karriere als Universitätsassistent am Institut für Forstzoologie der Universität Göttingen unter Leitung von Prof. Dr. E. Schimitschek. Dort habilitierte er sich 1970 mit dem Thema „Studien über ökologische Auswirkungen der physiologischen Beeinflussung von *Epiblema tedella* Cl. durch entomophage Endoparasiten“ (ein Beitrag zur Ökologie von Wirt-Parasit-Systemen). In der Folge intensivierte Erwin Führer mit seiner immer größer werdenden Arbeitsgruppe die Untersuchungen über physiologische Wechselbeziehungen zwischen endoparasitischen Wespen und ihren Wirten, deren Ergebnisse er in zahlreichen renommierten Zeitschriften publizierte. Weitere Forschungsschwerpunkte über das Auftreten intraspezifischer Inkompatibilitätserscheinungen zwischen verschiedenen europäischen Populationen von Borkenkäfern (v.a. beim Kupferstecher, *Pityogenes chalcographus*) und



Abb. 1: Erwin Führer im Jahr 2005 am Institut für Forstentomologie, Forstpathologie und Forstschutz.

das Auftreten und die Bedeutung von Pathogenen bei Borkenkäfern kamen hinzu.

Im Jahr 1981 folgte Erwin Führer dem Ruf an die Universität für Bodenkultur Wien, wo er als Nachfolger von Prof. Dr. A. Kurir die Leitung des Instituts für Forstentomologie und Forstschutz übernahm. Dieses baute er in den Folgejahren zu einer modernen Forschungsstätte durch die Etablierung der Arbeitsgruppen Ökophysiologie, Insektenpathologie, Genetik und Populationsdynamik der Forstinsekten und allgemeiner Forstschutz aus.

Eine zusätzliche Erweiterung erfolgte 1987

durch die Eingliederung des Faches „Forstliche Phytopathologie“, sodass fortan die drei Fachbereiche Forstentomologie, Forstpathologie und Forstschutz als eine in Europa einmalige Konstellation in einem Institut vereint waren. Seine Forschungsaktivitäten waren nun durch die Problematik des sog. „Waldsterbens“ in Österreich und Mitteleuropa bestimmt. Dazu initiierte und leitete Erwin Führer die Forschungsinitiative gegen das Waldsterben“ (FIW I + II), in der in einem interdisziplinären Programm zur Waldschadens- und Waldökosystemforschung über 13 Jahre mehr als 20 Wissenschaftler verschiedener österreichischer Universitäten und der Forstlichen Bundesversuchsanstalt beteiligt waren. Mit der Fertigstellung der Generalsynapse als letzter Projektteil endeten die Forschungstätigkeiten im Rahmen der FIW im Jahr 2000. Neben zahlreichen fachspezifischen Publikationen zu dieser Thematik wurden die Ergebnisse der jahrelangen Forschungstätigkeiten in dem von FÜHRER & NOPP (2001) herausgegeben Buch „Ursachen, Vorbeugung und Sanierung von Waldschäden“ zusammengefasst.

International übernahm Erwin Führer 1996 die wissenschaftliche Koordination des EU FAIR Programms „European Forest Ecosystem Research Network“ (EFERN-S6) mit dem Ziel der Vernetzung der europäischen Waldökosystemforschung. Er leitete von 1996–2000 ein Team europäischer Waldökosystemforscher, um zukunftsweisende Richtlinien für ein nachhaltiges Management europäischer Waldökosysteme zu erarbeiten. Die Ergebnisse wurden 2000 in dem Sonderband der Zeitschrift „Forest Ecology and Management“ unter dem Titel „Pathways of the wise management of forests in Europe“ veröffentlicht.

Eine schwere Erkrankung im Jahr 1998 zwang Erwin Führer im Jahr 2000 vorzeitig in den Ruhestand zu wechseln. Aber auch danach blieb er in engem Kontakt mit seinen ehemaligen Mitarbeitern am Institut, die nach wie vor gerne seinen Ratschlag einholen und von seinem enormen fachlichen Wissen und seiner Erfahrung profitieren.

Lieber Erwin, wir gratulieren Dir zu Deinem 85. Geburtstag sehr herzlich und wünschen Dir weiterhin viel Gesundheit, Zufriedenheit und Freude.

Literaturverzeichnis

FÜHRER E. & NOPP U. 2001: Ursachen, Vorbeugung und Sanierung von Waldschäden. –
Facultas-Verlag, Wien, 524 pp.

Anschrift des Verfassers

Axel SCHOPF, Department für Wald- und Bodenwissenschaften, Universität für
Bodenkultur Wien, BOKU, Peter-Jordan-Straße 82/I, 1190 Wien, Österreich.
E-Mail: axel.schopf@boku.ac.at